

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Sechsendvierzig

**Ihre Gegenwart – Die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit erfahren,
indem wir die Welt nicht lieben und indem wir Satan, den Teufel, überwinden**

Schriftlesung: 1.Joh. 2:15-17; 5:19b; Röm. 12:2; Jak. 4:7; Offb. 12:11

I. Die Gläubigen erfahren die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem sie die Welt – das böse System Satans – nicht lieben – 1.Joh. 2:15-17; 5:19b; Röm. 12:2:

- A. „Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist“ – 1.Joh. 2:15a:
1. Um den Menschen, den Gott für Sich erschaffen hatte, widerrechtlich in Besitz zu nehmen, hat Satan ein widergöttliches Weltsystem auf der Erde errichtet, indem er die Menschen durch die gefallene menschliche Natur mit Religion, Kultur, Bildung, Industrie, Wirtschaft, Unterhaltung, etc. systematisiert.
 2. Diese Welt nicht zu lieben ist die Grundlage, um den Bösen zu überwinden – V. 14.
- B. „Die ganze Welt liegt in dem Bösen“ – 5:19b:
1. Die ganze Welt (und besonders die Menschen in der Welt) liegen passiv unter der besitzergreifenden und manipulierenden Hand des Bösen.
 2. Der Böse bezieht sich auf jemanden, der bösartig ist, gefährdend böse, auf andere einwirkend und Einfluss ausübend, dass auch sie böse und boshaft werden. In diesem Sinn böse ist Satan, der Teufel, in dem die ganze Welt liegt.
- C. „Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm“ – 2:15b:
1. Wie der Teufel gegen den Sohn (3:8) und das Fleisch gegen den Geist ist (Gal. 5:17), so ist die Welt gegen den Vater.
 2. Die „Liebe des Vaters“ oder „die Liebe für den Vater“ bezieht sich auf des Vaters Liebe in uns, die zu unserer Liebe für Ihn wird.
 3. Den Vater mit solch einer Liebe zu lieben, bedeutet, Ihn mit der Liebe zu lieben, mit der Er uns geliebt hat und die wir genießen – 1.Joh. 3:1; 4:16.
- D. „Denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt“ – 2:16:
1. Dieser Vers verrät die Inhalte des satanischen Weltsystems:
 - a. Die Lust des Fleisches ist das leidenschaftliche Begehren des Leibes.
 - b. Die Lust der Augen ist das leidenschaftliche Begehren der Seele durch die Augen.
 - c. Der Hochmut des Lebens ist der lehre Stolz, das Rühmen, das Vertrauen, die Sicherheit und die Zurschaustellung der materiellen Dinge des gegenwärtigen Zeitalters.
 2. Wir sollten die Welt nicht lieben noch was in der Welt ist – V. 15.
- E. „Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit“ – V. 17:
1. Die Welt steht im Widerspruch zu Gott, und was in der Welt ist, steht im Widerspruch zum Willen Gottes.
 2. Den Willen Gottes tun heißt, den Willen Gottes gewohnheitsmäßig und beständig zu praktizieren.

II. Die Gläubigen erfahren die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit, indem sie Satan, den Teufel, überwinden – Jak. 4:7; 2.Kor. 2:11; 2.Thess. 3:3; Offb. 12:11:

- A. „Unterwerft euch nun Gott. Widersteht aber dem Teufel, und er wird von euch fliehen“ – Jak. 4:7:

1. Gott gegenüber demütig zu sein, d.h. uns Gott zu unterwerfen, heißt, dem Teufel zu widerstehen.
 2. Das ist die beste Strategie, um Gottes Feind zu bekämpfen und läßt ihn immer von uns fliehen.
- B. „Und gebt nicht Raum dem Teufel“ – Eph. 4:27:
1. Wir sollten dem Teufel in gar nichts Raum geben.
 2. Wenn wir an unserem Zorn (V. 26) festhalten, geben wir dem Teufel Raum, aber wenn wir unseren Zorn aufgeben, schließen wir dem Teufel die Tür und geben ihm keinen Raum.
- C. „Damit wir nicht vom Satan übervorteilt werden; denn seine Gedanken sind uns nicht unbekannt“ – 2.Kor. 2:11:
1. Dieser Vers verrät, dass der Böse, Satan, bei allem hinter den Kulissen am Werk ist.
 2. Satan Gedanken, d.h. seine Pläne, Intrigen, Einfälle, Anschläge, Schliche, Vorsätze und Absichten, sollten uns nicht unbekannt sein – Eph. 6:11.
- D. „Der Herr aber ist treu, der euch befestigen und vor dem Bösen bewahren wird“ – 1.Thess. 3:3:
1. Nur das göttliche Leben kann uns vor dem Bösen bewahren – 1.Joh. 2:25; 5:13.
 2. Die ganze Welt liegt in dem Bösen, aber das göttliche Leben, womit wir von Gott geboren wurden, bewahrt und beschützt uns immer vor ihm – 3:9; 5:4, 18.
- E. „Und sie haben ihn überwunden um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen, und sie haben ihr Seelen-Leben nicht geliebt bis zum Tod“ – Offb. 12:11:
1. Das Blut des Lammes, das zu unserer Erlösung vergossen wurde, beantwortet alle Anklagen des Teufel gegen uns und gibt uns den Sieg über ihn. Sobald wir die Anklage des Teufels spüren, müssen wir dieses Blut anwenden.
 2. Das Wort ihres Zeugnisses ist ihr Wort, das bezeugt, dass der Teufel vom Herrn gerichtet wurde. Wenn wir die Anklage des Teufels spüren, sollten wir verbal bezeugen, wie der Herr schon mit ihm abgerechnet hat und wir sollten mit dem ausgesprochenen Wort den Sieg des Herrn über ihn erklären – Hebr. 2:14.
 3. Um Satan zu überwinden, dürfen wir unser Seelen-Leben nicht lieben – Lk. 9:23; 14:26:
 - a. Wegen dem Sündenfall ist Satan mit dem Seelen-Leben, mit dem Selbst des Menschen, verbunden – Mt. 16:23-24.
 - b. Das Seelen-Leben nicht zu lieben ist die Grundlagen, um Satan zu überwinden – Offb. 12:11.
 - c. Satan hat nur vor einer Art von Menschen Angst – vor denen, die ihr Seelen-Leben nicht lieben.
 - d. Wenn wir Satan überwinden sollen, müssen wir erkennen, dass die Grundlage für den Sieg die Aufgabe unserer Eigenliebe ist – Joh. 12:25.